

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Seite, um nicht in ein Bajonett zu rennen — dann bin ich hinter den Vorposten.

Vor mir muß die Hochfläche liegen. Drüben stehen wir, also muß die Vorpostenkette des Feindes einige hundert Meter vor mir sein. Noch lasse ich mein liebes Pferd ausschmaufen, dann reite ich langsam im Schritt vor.

Nun bemerke ich schon den Posten. Sorglos lassen die Leute mich ankommen. Ihr Rücken scheint ihnen gesichert.

Da fliegt schon mein Säbel aus der Scheide, ich sprengte mitten hinein und links und rechts sausen die Hiebe. Bis die ersten Schüsse krachen, bin ich schon weit weg und im aufwallenden Uebermut rufe ich dem Feinde ein kräftiges Abschiedswort zu.

Zufälligerweise war mir dies von Nutzen, denn schon kam ich unseren Vorposten nahe. Mein kerndeutsches Wort hatte sie zur Vorsicht gemahnt und so wurde ich nur mit einem „Halt, wer da?“ angerufen und nicht durch ihre Mannlicher zum Stehen oder Fallen gebracht. Rasch gab ich Losungswort und Feldruf und ließ mich zur Feldwache bringen. Mit der warmen, echt österreichischen Herzlichkeit, die man nur in unserer Armee kennt, wurde ich begrüßt, gern ließ man mir eine Kappe, ein Schluck aus der Feldflasche und nun konnte ich sorglos meinem nahen Ziel entgegenzogen.

Leise fing der Tag zu grauen an, einzelne Vogelstimmen ertönten. Und in meiner Brust jubelte und sang das schönste Lied, das das Menschenohr kennt — das Lied der erfüllten Pflicht.

2.

Patrouillenritt.

(Eine Jagd auf Leben und Tod.) —

Korporal Josef Warter des steirischen Dragonerregimentes Nr. 5 hat sich schon bei verschiedenen Gelegenheiten als verwagener Patrouillenkommandant erwiesen. Schon nahe dem Dorfe bemerkte die Patrouille sieben Kosaken, welche an der Straße heranritten. Kurz entschlossen attack-